

Erfolgsgeschichte ist noch nicht zu Ende

Theater, Akrobatik und Poesie: Die Traumfabrik kennt man von den Galas zwischen den Jahren. Sie hat aber viel mehr zu bieten.



Die berühmte Jonglier-Stück „Boléro“ ist ein Traumfabrik-Projekt von Rainer Pawelke, das auch in den USA großen Erfolg feierte. Foto: Traumfabrik

Von Angelika Lukesch, MZ

Regensburg Nun steht sie wieder an, die Zeit der Vorfreude auf die Traumfabrik-Galas, die seit mehr als 30 Jahren traditionsgemäß zwischen Weihnachten und Neujahr allein in Regensburg mehr als 10.000 Menschen anziehen. Am 28. Dezember wird sich zur Premiere der diesjährigen Traumfabrik-Gala das Audimax mit erwartungsfrohen Menschen bis auf den letzten Platz füllen und es werden drei Stunden anbrechen, voll von der Poesie der Bewegung, von Körperkraft und Schönheit, von Humor und kindlichem Staunen. Der Geist der Traumfabrik-Kultur ist unnachahmlich. Alle, die es versuchten, scheiterten am Anspruch, diese Leichtigkeit der improvisierten Perfektion, diesen anderen Blickwinkel auf die Dinge und dieses höchste Niveau an Akrobatik, Körperkunst und schwarzem Theater zu erreichen. Die Traumfabrik kann nicht kopiert werden, denn ihr Wesen begründet sich im visionären Genius Rainer Pawelkes und dem Teamgeist der teilnehmenden Künstler und Akrobaten. Die sehen es als Veredelung und Ehre an, bei der Traumfabrik mitwirken zu können. Doch die Traumfabrik-Kunst gibt es nicht nur bei den Galas, sondern auch zu verschiedenen Anlässen das ganze Jahr hindurch zu erleben.

Jubiläumsgala der Deutschen Bank

Pawelke berichtet von hochkarätigen Unternehmensfeiern, wie zum Beispiel der Jubiläumsgala der Deutschen Bank mit 3000 geladenen Gästen in der Münchner Messehalle, dem Mitarbeiterfest „50 Jahre Mittelbayerische Zeitung“ (1995) oder Fest zum Thema „Die Kunst der Unternehmensentwicklung“ der Unternehmensgruppe Max Frank. Rainer Pawelke und das Traumfabrik-Team setzten hier nach den Vorgaben des Unternehmers Max Frank die Firmenphilosophie in bewegte Traumfabrikbilder um. So wurde das Thema „Unternehmensentwicklung“ durch ein sich nach und nach zusammensetzendes Roue Cyr symbolisiert, den passenden Text sprach Pawelke. Dies sei das Besondere daran, wenn eine Firma, ein Unternehmen, ein Verband die Traumfabrik buche, um ein Event zu gestalten: „Wir spulen nicht etwas bereits Vorhandenes ab, sondern wir entwickeln passgenau für den Auftraggeber eine Traumfabrik-Show,“ sagt Pawelke.

Erinnerung an die Weltausstellung in Sevilla

Dutzende solcher Feiern hat das Traumfabrik-Ensemble schon absolviert. Die Gesamtproduktion und Inszenierung des deutschen Kulturbeitrages bei der Weltausstellung in Sevilla im Jahr 1992 mit Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker sowie König Juan Carlos war dabei ein Höhepunkt. Auch die Eröffnungsfeier der Kunstturn-Weltmeisterschaften (1989 im Auftrag des Organisationskomitees des Weltverbandes der FIG) in Stuttgart konzipierte und realisierte Pawelke mit seiner Traumfabrik ebenso wie die Festveranstaltung „150 Jahre BLLV“ im Jahr 2012 oder die Festgala „Venezianische Nacht“ bei der World of Fashion in München im Jahr 2009. Den jüngsten Höhepunkt stellte die Teilnahme der Traumfabrik am Internationalen Jonglier-Festival 2013 des weltgrößten Jonglierverbandes in den USA dar. Die berühmte Boléro-Jonglage der Traumfabrik mit „Jonglissimo“ (vier Weltklassejongleure aus Österreich und der Regensburger Jonglierweltmeister Thomas Dietz) geriet zu einem phänomenalen Erfolg bei einem internationalen Publikum, das bei auf sehr schnelle Jonglage eingestellt war und die extrem langsame und lange Boléro-Jonglage als „technisch schwierigsten Jonglier-Beitrag“ bezeichnete (Choreografie Manuel Mitasch und Rainer Pawelke, Inszenierung Rainer Pawelke). Neben solchen Erfolgen wird auch der Nachwuchs nicht vergessen. Die Traumfabrik-Schule bietet in der Alten Mälze in Regensburg seit einigen Jahren Kurse an, die den Menschen dabei helfen, ihre besonderen Talente in Akrobatik, Selbsta Ausdruck, schwarzem Theater und vielem mehr zu entwickeln. Gemäß der Traumfabrik- Philosophie, dass Bewegung Spaß machen soll, kann jeder diese Schule besuchen.

Das Ensemble um Rainer Pawelke befindet sich derzeit in den letzten Proben für die diesjährige Traumfabrik-Saison, man steht quasi schon in den Startlöchern. Eine besinnliche Weihnachtszeit hat es für Pawelke und seine Frau Maria Ruffing,

Leiterin des Traumfabrik-Ensembles, sowie die ganze Crew schon seit Jahrzehnten nicht mehr gegeben. Weihnachtszeit ist für diese ganz besondere Kunst-Sport-Familie gleichbedeutend mit Traumfabrik- Zeit. Die hat sich im Laufe der Jahre übrigens deutlich verlängert, denn die Traumfabrik zeigt ihre Gala nicht mehr nur in Regensburg, sondern geht auf Bayern-Tournee nach Landshut, Weiden, Amberg, Nürnberg, Augsburg und Würzburg. Bayern wird allmählich Traumfabrik-Land.

URL: <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10008&lid=0&cid=0&tid=0&pk=1159051>